

"Ulrich Müther (1934–2007) war einer der wichtigsten Ingenieure der Nachkriegszeit der DDR. Auch über die Grenzen der ehemaligen DDR hinweg war er bekannt für seine Dächer in Beton- Schalenbauweise, für welche er die Planung und Berechnung erstellte, welche er aber auch mit seiner Firma realisierte."

Eigenwerbung der PGH Bau Binz / VEB Spezialbetonbau Binz zu den Vorteilen der Hyperbolischen Paraboloidschalen:

- große stützenfreie Räume
- hohe Tragfähigkeit und Stabilität
- einfache Einschalung
- geringer Materialverbrauch
- elegante Architektur bei geringen Kosten
- schnelles Bauen, da wenig Arbeitsgänge

„Kürzlicherweise waren es wohl die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse im realen Sozialismus, die den arbeitsaufwändigen und im Materialeinsatz minimierten Schalenbau ermöglichten. Arbeitskraft war billig und Material rar.“

Impressum:

Herausgeber: Landeshauptstadt Magdeburg,
Dezernat für Umwelt und Stadtentwicklung, An der Steinkuhle 6, 39128 Magdeburg,
E-Mail: denkmalschutz@magdeburg.de
Textzitate: Prof. Dr. Sc. Techn. Mike Schlaich (TU Berlin), in: Ulrich Müther,
Schalenbauten in Magdeburg, Wismar 2017 (Schriftenreihe des Müther-Archivs, Heft 3)
Bildnachweis: Titel ©Andrea Schwingel; © Stadtarchiv Magdeburg; ©Lysann Gahmig
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Stand April 2025

MÜTHER

in Magdeburg



Laden für den Vertrieb RFT (1973)

Max-Otten-Str. 2/
Julius-Bremer-Straße
39104 Magdeburg

Vier Schirmschalen, je 12 x 12 m
nach Leerstand instandgesetzt
als Zoohandlung in Nutzung

Zusammenarbeit von:
Ulrich Müther/ VEB Spezialbetonbau Binz
Horst Freytag, Magdeburg
VEB Industrieofen und Feuerungsbau Magdeburg



„Hier werden die Magdeburger Bauten Ulrich Müthers vorgestellt. Vor allem sein größter noch erhaltener Bau, die Hyparschale am Park Rotehorn, ist ein hervorragendes Beispiel ostdeutscher Baukultur.“

Elbuenpark

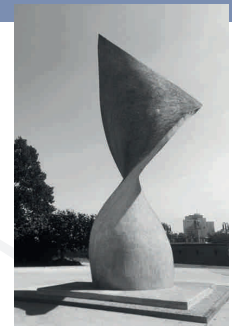
Plastik am Elbufer (1974)

sog. „Fahnenmonument“
Elbuferpromenade
39104 Magdeburg

Konstruiert als freie Form

Teil des Kulturdenkmals Elbuferpromenade/
ehemals Promenade der Völkerfreundschaft

Zusammenarbeit von:
Ulrich Müther/ VEB Spezialbetonbau Binz
Bildhauer Jochen Sandler, Magdeburg
VEB Industrieofen und Feuerungsbau Magdeburg



Blumenverkaufspavillon (1978)

Große Diesdorfer Straße 241
39108 Magdeburg

Zwei Schalen, je 7 x 7 m
In Nutzung

ausgeführt von:
VEB Industrieofen und Feuerungsbau Magdeburg;
Ulrich Müther/ VEB Spezialbetonbau Binz stellte die Planungs-
unterlagen der Buswartehalle Binz zur Verfügung



Neue Strombrücke

Hubbrücke

Sternbrücke

Rotehornbrücke

Rotehornpark

Ausstellungs- und Messehalle „Hyparschale“ (1969)

Kleiner Stadtmarsch
39114 Magdeburg

Zusammengesetzte Hyparschale: vier Schalen,
je 24 x 24 m

Leerstand und Verfall seit 1997;
Kulturdenkmal seit 1998, nach Instandsetzung
2024 wiedereröffnet

Zusammenarbeit von:
Ulrich Müther/ VEB Spezialbetonbau Binz
Horst Freytag, Fritz Retzloff, Magdeburg
Bauausführung Gerling & Rausch KG



„Beruflich und technisch-formal steht Ulrich Müther seinem Vorbild, dem großen spanischen Schalenbauer Felix Candela nahe, weil er wie dieser ein Baumeister - also Architekt, Ingenieur und Bauunternehmer in einer Person - war und hauptsächlich mit hyperbolischen Paraboloiden arbeitete.“

Gaststätte „Kosmos“ (1975)

Wohngebiet Magdeburg-Reform
Otto-Baer-Straße 8
39118 Magdeburg

Neun Schirmschalen, je 12 x 12 m
Schalen heute teilweise durch abgehängte
Decken verkleidet

Zusammenarbeit von:
Ulrich Müther/ VEB Spezialbetonbau Binz
Georg Timme, Magdeburg
VEB Wohnungsbaukombinat Magdeburg



„Heute erlaubt es moderne Software, doppelt gekrümmte Tragwerke leicht zu berechnen, 3D-Druck freigeformte Schalungen zu generieren und textilbewehrten Beton wieder dünn zu bauen. Einer Renaissance des ressourcenschonenden und damit nachhaltigen Schalenbaus steht also nichts im Wege. Es ist dafür wichtig, die historischen Vorbilder zu kennen.“